

MS „Stadt Riesa“ lag auf dem Trockenen Zur „Kur“ in Bad Schandau

Ein romantisches Plätzchen hatte das Motorschiff „Stadt Riesa“ in den vergangenen Wochen. Wir entdeckten es inmitten einer malerischen Winterlandschaft in der Sächsischen Schweiz, wo es in der Bad Schandauer Werft am Elbufer auf dem Trockenen lag (unser Foto).

Doch rund um das Schiff ging es geschäftig zu. Es musste

durch den TÜV, wurde aber auch modernisiert, um den Fahrgästen künftig noch mehr Komfort bieten zu können. Das alte Oberdeck ist Geschichte. Das MS „Stadt Riesa“ bekommt auf zwei Dritteln der Fläche ein modernes Glas-

deck, das den Fahrgästen einen besseren Ausblick in die schöne Landschaft ermöglicht, im Winter beheizt ist und im Sommer geöffnet werden kann.

Die Vorbereitungen dafür erfolgten in Bad Schandau. Montiert wird das Glasdeck

Bald mit neuem Glasdeck

dann aber erst im Riesaer Hafen, wenn das Schiff dieser Tage von seiner „Wellnesskur“ aus der Sächsischen Schweiz wieder in heimatliche Gefilde zurückkehrt. Dann können die beliebten Fahrten auf der Elbe wieder beginnen - wenn dem nicht Eisschollen im Wege sind.

H.B.



Kleingärtner geschult

Am vergangenen Sonnabend trafen sich mehr als 100 Kleingärtner aus 57 Vereinen zur jährlichen Rechtsschulung im Sachsenhof Riesa. Der Verband der Gartenfreunde Riesa e.V. hatte Karsten Duckstein, Vertragsanwalt des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, eingeladen, um neue rechtliche Grundlagen vorzustellen und praktische Hinweise zur Einarbeitung in die jeweiligen Vereinssatzungen zu geben. Gut vorbereitet können nun die Kleingartenvereine mit Unterstützung des Verbandes die Winterpause nutzen, um die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

W. Beckel

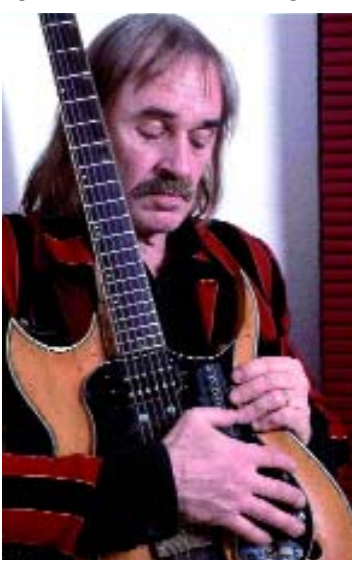
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa · Amtsblatt der Großen Kreisstadt Oschatz
Ausgabe 06/2010 · Freitag, 12. Februar 2010



Jürgen Kerth am Sonntag in Riesa Gitarrenlegende auf dem Balkon

Zu DDR-Zeiten wurde er mehrmals zum „Nr.1-Gitaristen“ gewählt, der Begriff Legende ist in diesem Fall nicht übertrieben. Jürgen Kerth spielt mit seiner Band am Sonntag, 14. Februar,

19.30 Uhr „live vom Balkon“ der erdgas arena Riesa. Seit mehr als vier Jahrzehnten steht Jürgen Kerth auf der Bühne. Sein Stil ist irgendwo im Schnittpunkt zwischen Carlos Santana, Johnny Winter, B. B. King und Jimi Hendrix zu finden. Auch in den USA begeistert Jürgen



Kerth viele Fans und trat unter anderem im CB-Smith-Park in Fort Lauderdale zusammen mit Musikern von Toto und Steppenwolf zugunsten krebskran-

ker Kinder auf. Kerth-Songs wurden auch für einen Dokumentarfilm über Angelo Dundee, den Trainer von Boxlegenden wie Muhammad Ali und George Foreman, verwendet. Seit einigen Jahren spielt sein Sohn Stefan Kerth mit ihm zusammen, was eine große Bereicherung für die gesamte Band darstellt. Stefan ist ein exzellenter Bassgitarrist und schreibt auch eigene Songs.

Karten zu 12 Euro gibt es in der erdgas arena, bei der

SZ, beim Wochenkurier, der Riesa-Information und allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.

Die verschneite Landschaft zwischen Oschatz, Mügeln und Glossen können nicht nur Bahnfans, sondern auch Verliebte am Valentinstag an diesem Sonntag vom Wilden Robert aus erleben.

Die Fahrten beginnen in Mügeln in Richtung Oschatz um 9.20 Uhr, 12.30 Uhr oder 16.14 Uhr. In der Gegenrichtung fährt der „Wilde Robert“ vom Oschatzer Hauptbahnhof um 10.45 Uhr, 13.56 Uhr bzw. 17.25 Uhr ab.

Direkt im Zug können die Fahrgäste Glühwein und andere Getränke sowie einen kleinen Imbiss genießen und einen Plausch mit dem Zugpersonal halten.

Überraschung für Verliebte

„Allen Verliebten sei gesagt, nichts ist romantischer als eng aneinander gekuschelt durch die weiße Winterlandschaft gefahren zu werden. Zeigen Sie uns, dass Sie verliebt sind und wir belohnen Sie mit einer kleinen Überraschung,“ wirbt Denise Zwicker von der Döllnitzbahn.

Gehalten wird unterwegs bei Bedarf an allen Bahnhöfen.



Die Döllnitzbahn fährt an diesem Sonntag unter Dampf – im Winter ein besonders schönes Erlebnis.
Foto: Steffen Leuthold

Der Fahrpreis beträgt 2,50 Euro für eine Fahrt von Oschatz nach Mügeln zuzüglich eines Dampfzugzuschlags in Höhe von 2,50 Euro. Kinder zwischen 6 und 16 Jahren fahren zu einem ermäßigten Fahrpreis.

Die nächsten Fahrten unter Dampf sind für den 28. Februar und den 28. März geplant. Wer sich bereits heute Gedanken macht, wie er die Osterfeiertage verbringt, kann sich schon darauf freuen, dass der Osterhase den Wilden Ro-

bert vom 3. bis 5. April besucht. Die Döllnitzbahn freut sich, wenn viele Bürger aus der Umgebung mitfahren und Freunde und Bekannte mitbringen. Fahrplaninformationen unter: 034362/37541 oder www.doellnitzbahn.de.

Unsere Bobsportler fahren zu Olympia Ganz Riesa drückt die Daumen

„Das Kribbeln der Vorfreude nimmt zu!“ Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer meinte mit dieser Aussage nicht nur sich selbst, sondern vor allem die sechs Sportler, die Riesa bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver vertreten. Das Team mit Bobpilot Thomas Florschütz und den Anschiebern Andreas Barucha, Ronny Listner und Richard Adjei wurde am vorigen Freitag im Kapitelsaal des Rathauses feierlich zur Reise an die kanadische Westküste verabschiedet. Natürlich ist auch Trainer Gerd Leopold dabei, wenn die Besten der Welt um olympisches Edelmetall kämpfen. Gleich doppelte gute Wünsche erhielt Romy Logsch. Die ebenfalls für den Bob Race Club Riesa startende Sportlerin gehört als Anschieberin von Cathleen Martini (Oberbärenburg) zu den



Beste Wünsche von Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer (r.) für Thomas Florschütz, Richard Adjei, Ronny Listner, Andreas Barucha (hinten v.l.) sowie Gerd Leopold und Romy Logsch (vorn).

Topfavoriten auf Gold und feierte zudem am Tag des Empfangs ihren Geburtstag.

Ganz so hoch sind die Erwartungen bei den Männern nicht. Zwar ist „Flori“ amtierender Vi-

ze-Weltmeister im Zweier, und auch in dieser Saison lief es nach ein paar Holperern zum Saisonstart recht ordentlich. Zudem liegt ihm die Bahn in Whistler, auf der die Rennen

ausgetragen werden. Aber die Leistungsdichte ist bei den Männern traditionell größer. Neben Boblegende André Lange, der seine Karriere krönen will, muss man vor allem mit US-Amerikanern, Schweizern, Russen und den Gastgebern rechnen. Trotzdem: Eine Medaille, ganz gleich welcher Farbe, wäre eine tolle Sache.

Einen Vorteil haben die Riesaer ihren Konkurrenten voraus: ihr persönliches „Magic T-Shirt“! Die originellen Textilien erhielten alle sechs Olympiateilnehmer als offizielles Geschenk der Stadt Riesa. Sie sollen die Medaillenträume besonders beflügeln. „Drückt einfach die Daumen, dann wird es schon gut werden“, strahlte Thomas Florschütz Gelassenheit aus. Innerlich hat aber wohl auch bei ihm längst das große Kribbeln begonnen.
U.P./H.B.

KURZNACHRICHTEN

Straße heißt Am Blauen Berg

Oschatz. Der Stadtrat der Stadt Oschatz hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der Zuwegung zur Deponie in Rechau den Straßennamen Am Blauen Berg zu geben. Damit hat das ortsansässige Abfallunternehmen nun eine komplette Lieferanschrift.

Landkreisatlas wird erstellt

Oschatz. Das Landratsamt Nordsachsen lässt bei einem Chemnitzer Verlag einen aktuellen Atlas unseres Kreises erstellen. Die-

ser präsentiert alle Kommunen in Wort und Bild mit Straßenverzeichnis und Ortsplänen.

Im Amt bestätigt

Riesa. Der Riesaer CDU-Stadtverband hat auf seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt.

Ohne Gegenkandidaten und mit 100 % der abgegebenen Stimmen wurde die bisherige Vorsitzende Inge Reinacher erneut zur Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes gewählt.

„Aus dem Alltag der Osterhasen“ Neue Sonderausstellung im Stadt- und Waagenmuseum



Oschatzer Schulkinder durften schon mal die Osterhasen in ihrem Alltagsleben beobachten.

Im Oschatzer Stadt- und Waagenmuseum können die Besucher den Alltag der Osterhasen erleben. Die Leipziger Dr. Birgit Scheps-Bretschneider und Klaus Glöckner zeigen zahlreiche Osterhasen aus ihrer Privatsammlung. Man trifft Hasen in verschiedenen Lebenslagen, aus verschiedenen Erdteilen und in verschiedenen Größen. Die Langohren sind aus Holz, Metall, Seide, Porzellan, Kunststoff und anderen Materialien, natürlich gehört auch der Schokoladenhase im „Weihnachtsmann-Look“ dazu. Zeitlos sind die liebevoll gestalteten Hasenschulen, aber auch die Verkehrsmittel des Osterhasen.

Auch Eierbecher in Osterhasenform oder Kaffeetassen mit frühstückenden Osterhasen bereichern die Ausstellung über den Hasenalltag. Nicht weniger interessant sind die Geschichten zur Biografie des Osterhasen.

Hasen aus Holz und Schokolade

Denn obwohl er bereits 1682 als Eierleger erwähnt wurde, trat er seinen Siegeszug erst Mitte des 19. Jahrhunderts an. Selbst in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gab es für ihn in verschiedenen Teilen Mitteleuropas noch einige Konkurrenten beim österlichen Eier-

bemalen und -bringen. Warum sich aber letztlich der Hase als Ostereierbringer gegen seine Mitbewerber Hahn, Storch, Kuckuck und Fuchs durchsetzen konnte, wird in der Ausstellung erzählt. Letztendlich haben zur raschen Popularität des Osterhasen neben den Hasenfiguren aus der Süßwarenindustrie und den Osterhasen-Ansichtskarten besonders die in vielen beliebten Kinderbüchern vertretenen Hasenfamilien mit ihren menschlichen Eigenschaften beigetragen. Das Stadt- und Waagenmuseum freut sich bis 25. April 2010 auf viele große und kleine Besucher in der Sonderausstellung „Aus dem Alltag der Osterhasen“.

Tag der offenen Tür am 6. März Familienmanager trotz Ausbildung im Berufsschulzentrum

Im Rahmen der AOK-Initiative „Gesundheit und Bildung“ begann im Oktober vergangenen Jahres ein neues Projekt für junge Mütter und schwangere Schülerinnen des Beruflichen Schulzentrums. Immerhin gehören 5,8 % aller Schüler des BSZ Oschatz zu dieser Zielgruppe. Familie und Ausbildung zu vereinen, stellt die jungen Frauen vor große Herausforderungen. Das war auch der Hauptgrund für die Initiative des Projektes, Frau Sternberger als Fachleiterin und die Beratungslehrerin Frau Schwarzbach. Ziel des Projektes ist es, den Schülern zu ermöglichen, ihre Ausbildung und die damit verbundenen Aufgaben in einer angemessenen Zeit zu bewältigen. Jeden

ersten Dienstag im Monat treffen sich nun die jungen Frauen, um sich auszutauschen. Es gab beispielsweise einen Sportnachmittag mit altersgerechten Bewegungsübungen und einen Bastelnachmittag in der Vorweihnachtszeit. Das neue Jahr begann mit einem Nachmittag zur Stressbewältigung. Das Thema Stress spielt bei den jungen Müttern eine große Rolle, denn Haushalt, Kindererziehung, Ausbildung und eigene Freizeit unter einen Hut zu bekommen, ist für einige Frauen eine Belastung. Dazu kommen insbesondere bei kleinen Kindern Ausfallzeiten bedingt durch Krankheit der Kinder, welche die Schülerinnen selbstständig nachholen müssen. Eine Expertin gab den jungen

Müttern Tipps zum richtigen Zeitmanagement und zeigte einige entspannende Übungen. Geplant sind weiterhin ein Nachmittag mit Experten zum Thema „Erziehen – aber wie?“, eine gemeinsame Osterbäckerei und das Thema Gesunde Ernährung. Die jungen Frauen freuen sich über das Projekt, besonders der Erfahrungsaustausch untereinander wird als sehr hilfreich empfunden. Bei diesem Projekt haben alle jungen Mütter ähnliche Probleme und können ihre Erfahrungen austauschen. Vorbereitet und geleitet werden die Nachmittage durch Lehrkräfte des BSZ Oschatz, die Interessenten zum Tag der offenen Tür am 6. März 2010 gern Auskunft erteilen.



Sport und gemeinsame Gespräche sind für schwangere Schülerinnen und junge Mütter an der Berufsschule eine Hilfe. Foto: BSZ/Sternberger

Verkehrssicherung an der Döllnitz Pappeln werden gefällt

Am Verkehrsgarten in Oschatz befinden sich in Richtung Döllnitz immer noch einige bruchgefährdete Pappeln, die den an-

grenzenden Verkehrsgarten gefährden. In dieser Woche sollen die Pappeln gefällt werden. Da sich die Bäume in der Nähe der Döllnitz befinden, ist die Flussmeisterei Torgau dafür zuständig. Die Flussmeisterei hatte bereits im vergangenen Winter be-

gonnen, die alten Pappeln an der Döllnitz zu fällen. Für die bereits gefällten Pappeln wurden neue Bäume und Sträucher gepflanzt, die für den Gewässerrand typisch sind. Auch für die nun zu fallenden Bäume wird natürlich im Frühjahr eine Ersatzpflanzung erfolgen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa
Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise:
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Oschatz und im Stadtgebiet Riesa
verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Riesa: Uwe Päsler,
Tel. 03525/700205, Fax 03525/733407
e-mail: obm.pressestelle@riese.de
Stadt Oschatz: Anja Seidel,
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org
Redaktion:
Heike Berthold - Riesa -
Tel. 03525/735060, Fax 03525/633275
e-mail: redaktion@rio-stadtnachrichten.de
Anja Seidel - Oschatz -
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org
Anzeigenleitung:
polyprint Riesa GmbH
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: anzeigen@rio-stadtnachrichten.de
Anzeigenschluss nächste Ausgabe:
15.02.2010
ISDN-Datenübertragung:
Leonardo-Mac 03525/743989
Herstellung/Vertrieb/Anzeigen:
polyprint Riesa GmbH,
Goethestraße 59, 01587 Riesa
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: info@polyprint-riese.de
Jahresabonnement:
Info-Telefon 03525/72710
Fotonachweis für Riesa: Heike Berthold
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes
erscheint am 19.02.2010.

DOROW

DER SPÜRBARE UNTERSCHIED

Die große Bäderschau in Oschatz. Auf ca. 750 m² - 53 Komplettbäder!

Ulanenweg 2 - Gewerbegebiet Lonnwitz - BG
Telefon 0 34 35/37 13 00 - Fax 97 13 53
Mo-Fr 9-18 Uhr Sa 9-12 Uhr und nach Vereinbarung
www.dorow-oschatz.de - info@dorow-oschatz.de

JETZT ONLINE DIE GANZE VIELFALT!

www.die-baeder-galerie.de

Riesa, (Meiße) Stöndaler Str. 20 ☎ (0 35 25) 73 73 30 www.krematorium-melßen.de
Meißen, Nossener Str. 38 ☎ (0 35 21) 45 20 77
Großenhain, Neumarkt 15 ☎ (0 35 22) 50 91 01
Nossen, Bahnhofstr. 15 ☎ (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla, Hauptstr. 15 ☎ (03 82 43) 3 29 83
Radebeul, Meißner Str. 134 ☎ (03 51) 8 95 19 17

**Städtisches Bestattungswesen
Krematorium Meißen**

Filiale Riesa-Weißa

Märchenbühne Dornreichenbach im Müntzer-Haus „Ein Ostermärchen“

Am Sonntag, dem 21. März 2010, um 16 Uhr können Kinder ab drei Jahren ein besonderes Märchen im Thomas-Müntzer-Haus erleben. Die rund 50 Darsteller der Märchenbühne Dornreichenbach erzählen auf amüsante, kindgerechte und beeindruckende Weise, mit liebevoll gestalteten Kulissen und schauspielerischem Talent die Geschichte

der Osterhasenfamilie. Endlich ist es wieder Frühling geworden. Mitten auf der Waldlichtung, zwischen alten, mit Moos und Efeu bewachsenen Wurzeln, steht das Häuschen der Hasenfamilie. Eigentlich ist es nur eine Hütte, zusammengesetzt aus Brettern und mit einem Strohdach, aber sehr hübsch geschmückt mit Blumen und bemalten Eiern. Denn

hier wohnt der Osterhase. Lassen Sie sich überraschen, was der älteste Hasensohn „Später“, das hübsche Hasenmädchen und die beiden Ratten Spitzschnauz und Schlitzohr alles erleben. Eintrittskarten für diese Veranstaltung erhalten Sie in der Oschatz-Information (Tel. 03435 970242) oder an der Tageskasse.



Ministerpräsident Tillich im Riesaer Stadtmuseum Projektförderung muss weitergehen



„Ihre Worte werden mir bei der Haushaltsdiskussion in den Ohren klingen.“ Mit diesem Fazit verabschiedete sich am vorigen Freitag Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich im Riesaer Stadtmuseum von Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer, Vertretern des Lokalen Aktionsplanes und weiteren Gästen. Grund dieser Aussage waren die konkreten Fakten, die dem Ministerpräsidenten zum Thema Kampf gegen den Rechtsextremismus präsentiert wurden. Aus dem differenzierten, aber durchaus hoffnungsvollen Situationsbericht leiteten Akteure und Gäste übereinstimmend die Notwendigkeit weiterer Projekte und eben auch ihrer Finanzierung ab. Museumsleiterin Maritta Präzel führte den Ministerpräsidenten durch die aktuelle Ausstellung „Sonderzüge in den Tod“ und machte dabei deutlich, wie in Riesa die „große“ Geschichte stets auch mit regionalen Ereignissen verbunden wird. Tillich zeigte sich vor allem davon beeindruckt, wie Kinder und Jugendliche in die Forschungsarbeit einbezogen und auf diese Art und Weise mit der Geschichte ihrer Heimat vertraut gemacht werden. In einer Gesprächsrunde berichteten Vertreter des Lokalen Aktionsplanes (LAP) von ihrer Arbeit. Der LAP ist ein Förder-

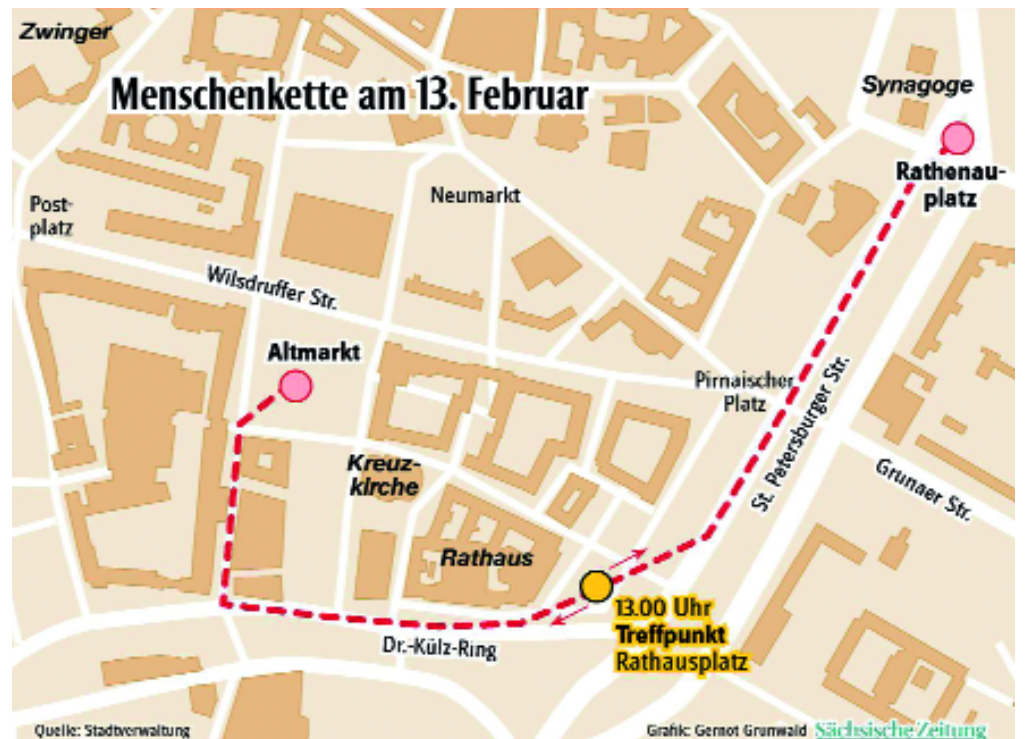
programm im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“. Seit 2007 stehen jährlich 100.000 Euro für die Schaffung eines lokalen Netzwerkes zur Verfügung. Ziel ist es, wirksame Strategien zu entwickeln, um den Nährboden für Rechts-Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auszutrocknen. Der LAP fördert beispielsweise Projekte wie die Erforschung und Dokumentation des Schicksals Vertriebener durch Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum sowie Jugendlichen

Mit Geschichte vertraut gemacht

aus Riasas polnischer Partnerstadt Glogau. Im Rahmen des LAP wurde auch ein Aktionsfonds gebildet, der vor allem kleinen Vereinen und Jugendgruppen ohne große bürokratische Hürden Summen zwischen 500 und 1.000 Euro zur Verfügung stellt, damit sie Ideen und Projekte schnell umsetzen können. Koordinator Andreas Näther erläuterte, dass nach drei Jahren LAP ein funktionierendes Netzwerk installiert sei. Jetzt geht es in erster Linie darum, dem so genannten „sächsischen Weg“ der NPD den Boden zu entziehen. Als „netter“

Nachbar und engagierter Bürger machen sich NPD-Mitglieder und -Sympathisanten in ehrenamtlichen Funktionen und Vereinen stark. Grünen-Stadtrat Thoralf Koß erntete für seine Darstellung, Riesa stünde im Kampf gegen Rechts vor einem Scherbenhaufen, viel Kopfschütteln und sogar Empörung und Protest. Gerade das Engagement der Anwesenden aller Altersgruppen strafe seine Worte Lügen, wurde ihm von mehreren Gesprächsteilnehmern geantwortet. Das zeige sich unter anderem in der gesunkenen Zahl der NPD-Wählerstimmen. Am Ziel sei man aber noch lange nicht. Eine „Woche der Demokratie“ im sächsischen Bildungsplan, Hintergrundinformationen für Ehrenamtliche - dies waren nur einige der Vorschläge für die weitere Arbeit, damit der Widerstand gegen Rechtsextremismus von unten wachsen kann. Dafür wird auch künftig die finanzielle Förderung und die Weiterführung des LAP benötigt. Dieser Fakt wurde dem Ministerpräsidenten eindringlich mit auf den Weg gegeben. „Meist werde ich gefragt, was man gegen Rechts machen kann. Ich sehe, dass man in Riesa schon weit über diese Fragestellung hinaus ist“, konstatierte Stanislaw Tillich zum Abschluss.

Menschenkette gegen rechtsextremen Aufmarsch Dresdner Gedenken



Mit einer Menschenkette wollen sich tausende Bürgerinnen und Bürger am 13. Februar, dem Jahrestag der Zerstörung Dresdens, dem Aufmarsch der Rechtsextremen entgegenstellen. Der Initiative von Oberbürgermeisterin Helma Orosz und vielen Persönlichkeiten hat sich auch Riasas OB Gerti Töpfer angeschlossen und die Riesaer aufgerufen, sich ebenfalls zu beteiligen. Beginn der Demonstration ist 13 Uhr. Weiße Rosen als Zeichen des Gedenkens sind in der Riesa-Information erhältlich. Der Plan zeigt den vorgesehenen Verlauf der Menschenkette in der Dresdner Innenstadt.

Sächsische Binnenhäfen nahe am Rekordniveau Ein fast normales Jahr

Schaut man aufs Endergebnis, dann war 2009 für die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) „eigentlich ein normales Jahr“, so Kapitän Detlef Bütow, Geschäftsführer der SBO. Er erklärte beim Bilanzgespräch aber auch, dass vor einem Jahr für die Elbhäfen Dresden, Riesa und Torgau, die kooperierenden tschechischen Häfen und den Industriehafen Roßlau weit Schlimmeres zu befürchten war. Tatsächlich bescherte das erste Halbjahr 2009 einen heftigen Einbruch. Das „Containergebirge“ am Riesaer Nordkai fiel ziemlich flach aus. Die Zahl der Containerzüge nach Bremerhaven und Hamburg sank von fünf pro Woche auf drei. Wer allerdings zu sehen glaubte, dass die Anzahl der Container und Zugabfahrten später wieder anstieg, lag richtig. Insgesamt nahm in Gröba der Umschlag von 20-Fuß-Containereinheiten (TEU) gegenüber 2008 um 218 ab. Bei einer Ge-

samtzahl von 35.687 TEU beläuft sich der Rückgang damit auf weniger als ein Prozent. In der Summe umgeschlagener Güter steigerte Riasas Hafen seine Leistung von 1,03 auf 1,06 Millionen Tonnen. Auch in der Summe der Ports zwischen Lovosice und Roßlau lag das Ergebnis mit 2,61 Mio. t letztlich fast wieder auf dem Niveau von 2008. Angesichts der Tatsache, dass die Transportmenge deutschlandweit um rund elf Prozent gefallen ist, kann man das als Erfolg betrachten. „Wir sind weit gefächert aufgestellt“, nennt Bütow einen wichtigen

Grund. In den Häfen werden Schüttgut, Stückgut und Container umgeschlagen. Die SBO bietet ihren Kunden komplette Transportketten von und zu den Seehäfen Bremerhaven und Hamburg an. Der 2008 begonnene Bau der Logistikhalle für den Mieter Goodyear Dunlop wird nach Aussagen der Baufirma zum vereinbarten Zeitpunkt abgeschlossen. Dagegen gibt es für den „Umzug“ des Containerterminals auf den Südkai noch keinen neuen Zeitplan. Planerisch ist alles klar, aber die Finanzierung noch nicht komplett. A.K.

Amtliche Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

BESCHLÜSSE DES STADTRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE – MONAT JANUAR/FEBRUAR 2010

Der **Verwaltungs- und Finanzausschuss** tagte am **26. Januar 2010**. Es wurde nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss VF 12/2010/ö
Vergabe eines Baugrundstückes am Wohnungsbaustandort Riesa-Gröba, „Kalkberg-West“, (Flurstück Nr. 319/115 der Gemarkung Gröba) an Herrn und Frau Pabst, Riesa

Der **Ausschuss für Kultur, Schulen und Soziales** tagte am **27. Januar 2010**. Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Der **Bauausschuss** tagte am **28. Januar 2010**. Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss B 01/2010/ö
Vergabe von Baumaßnahmen – Förderschule Riesa, Goethestraße

21 – Energetische Sanierung – Los 1-1 Gerüstarbeiten Schulgebäude an die Firma Gerüstbau Sellig, 04758 Oschatz

2. Beschluss B 03/2010/ö
Vergabe von Baumaßnahmen – Förderschule Riesa, Goethestraße 21 – Energetische Sanierung – Los 2-2 Dachdeckerarbeiten Turnhalle an die Firma Fachbetrieb Dach- und Holzbau Schadel, 01591 Riesa

3. Beschluss B 04/2010/ö
Vergabe von Baumaßnahmen – Förderschule Riesa, Goethestraße 21 – Energetische Sanierung – Los 4 – Trockenbauarbeiten an die Firma Weber Innenausbau GmbH, 01587 Riesa

Der **Stadtrat** hat am **03. Februar 2010** nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss S 2/2010/ö
Vergabe von Baumaßnahmen – Förderschule Riesa, Goethestraße 21 – Energetische Sanierung – Los 2-1 Dacharbeiten Schulgebäude an den Dachdeckerbetrieb Frank Heinitz, 01623 Lommatsch

2. Beschluss S 7/2010/ö
Übertragung der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit ab 1. April 2010 in die Trägerschaft der Outlaw gGmbH, Dresden

3. Beschluss S 9/2010/ö
Übertragung der Einrichtung „Offenes Jugendhaus“ zum 1. April 2010 in die Trägerschaft des Kulturschleuder e.V. und Auflösung des Spiele- und Materiallagers.

Riesa, 4. Februar 2010

Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

Kurse an der Volkshochschule

„Englisch Grundstufe II“: Montag, 22. Februar, 17 Uhr.
„Englisch Grundstufe I“: 22. Februar, 17.30 Uhr.
„Spanisch Grundstufe I/2. Semester“: 22. Februar, 18 Uhr.
„Englisch für die Reise“: Donnerstag, 25. Februar, 17 Uhr.
„English For Business“: 25. Februar, 18 Uhr.
„Spanisch Grundstufe I“: 1. März, 19.30 Uhr.
Alle Kurse finden in Riesa, Lange Straße 51, statt.
Zu Semesterbeginn in der Woche vom 1. bis 5. März ist die Geschäftsstelle in Riesa, Lange Straße 51, Montag und Dienstag von 9 bis 19 Uhr geöffnet.
Anmeldung unter: VHS im Landkreis Meißen e.V.: Lange Straße 51, 01587 Riesa, Tel. 03525/740446, Fax 03525/892484, E-Mail: schoene@vhs-lkmeissen.de

Herzlichen Glückwunsch!
... zum 95. Geburtstag
Herzliche Glückwünsche zum 95. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Marie Lehmann** von der Alleestraße, die am 9. Februar 1915 geboren wurde.
... zum 90. Geburtstag
Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Erna Mittenzwei**, die an der Straße der Freundschaft wohnt und am 12. Februar 1920 geboren wurde.

Internistisch-nephrologische Praxis in der Region RG / TDO mit großer Dialyseabteilung sucht zur Verstärkung des Teams eine(n)
Medizinische/n Fachangestellte/n - Arzthelfer / Arzthelferin
zur ambulanten pflegerischen Versorgung und Betreuung von internistischen und nephrologischen Patienten, Kenntnisse der Dialyse (Abläufe, Geräte etc.) oder inneren Medizin erwünscht, jedoch keine generelle Voraussetzung, erfolgreiche Ausbildung zur Arzthelfer/ in oder MFA mit mehrjähriger Berufserfahrung jedoch Pflicht, Arbeitsvertrag unbefristelt zum baldmöglichsten Eintritt. Die Position erfordert neben guten fachlichen Kenntnissen und Teamfähigkeit ein hohes Maß an Engagement, Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Die Vergütung der Position entspricht den o.g. Anforderungen.
Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen an
Nephrologisches Therapiezentrum Elblände, zu HD. Herrn Peter Burkhardt (PDL) R.-Koch-Straße 30, 01589 Riesa

entSpannung

Neues von den Stadtwerken Riesa

Alter Pflanzweg 1, 01587 Riesa • ☎ 03525 708-30 • Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr, Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr



Aus Verbundenheit.

Stadtwerke Riesa machen Strompreise transparent (Teil 1 von 3) Staat hat massiven Anteil an der Stromrechnung

Wie groß ist der Einfluss des Staates auf die Höhe der Strompreise? Warum werden Netznutzungsentgelte erhoben? Welche Bedeutung hat die Strombörse in Leipzig? Der Strompreis wirft Fragen auf. Die Stadtwerke Riesa geben in den nächsten RiO-Ausgaben Antworten.

Im ersten Teil wird beleuchtet, welche Bedeutung der Staat für die Höhe des Strompreises hat.

39 Cent von jedem Euro sind staatlich verursacht

Nach wie vor haben staatliche



Die SWR bringen Licht ins Dunkel: Der Staat hat mit 39 Prozent großen Anteil an der Stromrechnung.

Steuern und Abgaben den größten Anteil an der Stromrechnung eines Haushaltes. 39 Cent von jedem Euro, den ein Riesaer Haushalt für Strom ausgibt, gehen direkt oder indirekt an den Staat. 32 Prozent entfallen auf die regulierten Netzentgelte. Somit werden nur knapp 29 Prozent des Endkundenpreises vom Markt beeinflusst (siehe Grafik). Zu den staatlichen Belastungen im Strompreis zählen die Stromsteuer, die Konzessionsabgabe und die Abgaben aus den Erneuerbaren-Energien- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzen. Obendrein kassiert der

Staat noch die Mehrwertsteuer.

Staatslasten stiegen seit 1998 um 172 Prozent

Die staatlichen Abgaben sind in den letzten zehn Jahren stark gestiegen und beeinflussen den Strompreis massiv. 1998 zahlte ein Riesaer Drei-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden rund 126 Euro pro Jahr an den Staat, heute sind es über 345 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von rund 172 Prozent. Die von den

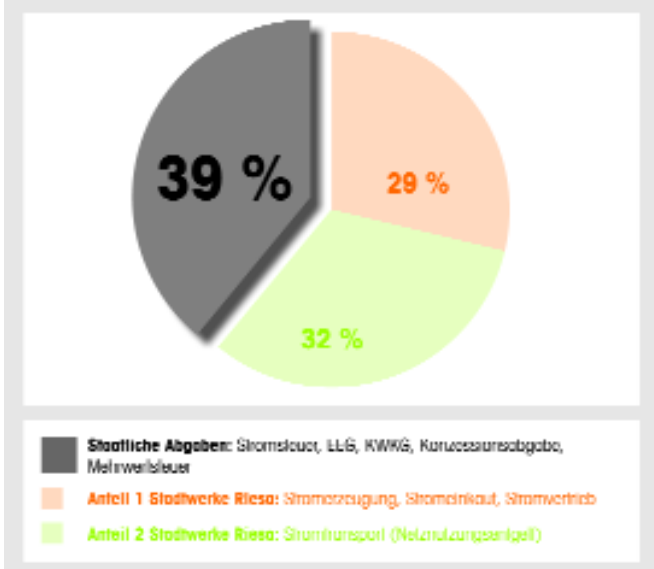
SWR beeinflussbaren Kosten für Stromtransport, Stromerzeugung, Stromeinkauf und Vertrieb stiegen dagegen verhältnismäßig gering an.

Staatslasten gehen in die Milliardenhöhe

Die gesamten staatlichen Belastungen in Deutschland gehen Jahr für Jahr in die Milliardenhöhe. Zum Beispiel betrug 2008 die Belastungen aus dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) rund 4,7 Milliarden Euro. Auf die Kon-

zessionsabgabe entfielen 2,17 Milliarden Euro. Durch das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) entstanden 0,55 Milliarden Euro zusätzliche Kosten. Die staatlich induzierte Gesamtbelastung für alle Stromkunden machte 2008 ohne Mehrwertsteuer 13,62 Milliarden Euro aus. Haushalte sind von dieser Entwicklung am stärksten betroffen. Ohne die staatlichen Sonderlasten lägen die Preise für Haushalte heute nur geringfügig über dem Niveau wie zu Beginn des Wettbewerbs im Strommarkt im Jahr 1998 (Quelle: BDEW).

Von jedem Euro für Strom sind 39 Cent staatlich verursacht.



So setzt sich der Strompreis der Stadtwerke Riesa zusammen (Berechnungsgrundlage: 3.500 kWh/Jahr, Grundversorgungstarif, Preisstand: 01.03.2010).



Ein moderner Kühlschrank (Energieeffizienzklasse A++) verbraucht rund 150 kWh im Jahr. Das ergibt Jahreskosten von ungefähr 38 Euro. Damit sind bei einem Kühlschrank allein rund 15 Euro staatlich verursacht.

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT RIESA MBH

MIETERLEBEN

Wohnungsgesellschaft Riesa mbH · Klötzerstr. 24 · 01587 Riesa · Tel. 0 35 25 - 74 66 20 · www.wgr-riesa.de





Zum Valentinstag - Liebesnest zum Träumen

Der 14. Februar – Hochkonjunktur für Floristen, Juweliere und die Schokoladenindustrie. Nach der weihnachtlichen Geschenk-odyssee ist auch der Valentinstag für so manchen eine ziemliche Herausforderung, wenn es darum geht das passende Geschenk für den oder die Menschen zu finden, die einem besonders nahe stehen. Manch wagemutiger überrascht die holde Geliebte dabei nicht nur mit dem typischen Strauß Rosen sondern mit einem ganz speziellen Begehren – dem Heiratsantrag. Wer sich seiner Sache noch nicht ganz so sicher ist und getreu dem Motto „Drum prüfe wer sich ewig bindet“ vorab ein bisschen auf Tuchfühlung mit der Angebeteten gehen möchte, für den ist der Valentinstag

vielleicht der geeignete Anlass für einen anderen unförmlichen Antrag

„Willst du mit mir zusammenziehen?“

könnte dabei die bedeutungsvolle Frage lauten. Für alle frisch Verliebten bietet die Wohnungsgesellschaft Riesa mbH deshalb vom 14. 2. bis 31.3. 2010 die Aktion „Große Liebe - kleine Preise“. Alle Paare die sich in diesem Zeitraum für eine 2-Raum-Wohnung auf der Bahnhofstraße entscheiden, sparen dauerhaft 14 % der Grundmiete. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Vermietungsservice unter Tel. 03525-746636 jederzeit gern zur Verfügung.

Beispielangebot
Bahnhofstraße 17, 01589 Riesa

Lage und Größe
4. Etage
2-Raum-Wohnung, ca 48 m²

Ausstattung
Diese gemütliche Wohnung erreicht man bequem mit dem Aufzug. Sie verfügt über ein Bad mit Wanne sowie ein geräumiges Wohnzimmer mit verbundenem Küchenbereich. Die ruhige aber dennoch zentrale Lage garantiert kurze Wege in jeder Beziehung. Pkw-Stellflächen sind vorhanden. Die Mindestmietdauer beträgt ein Jahr.

Grundmiete
200,00 €

Nebenkosten
96,00 €

Kaution
600,00 €

